

# Bulma und Vegeta ~ Part Two ~

## Kann es Liebe sein?

Von ViviMarlen

### Kapitel 13: Kapitel 13

Die Zeit verging und Trunks war nun 2 Jahre alt geworden. Ja, seid fast 2 Monaten, lebte das kleine Baby von damals, nun schon 2 Jahre auf dem Planeten Erde. Und heute würde ihm sein Vater fliegen beibringen. Der kleine Junge freute sich schon darauf, vor allem darauf, mal was mit seinem Vater zu machen, und nicht immer nur mit seiner Mutter oder den Großeltern. Mit diesen Gedanken, wachte das kleine Kind auf und stand rasch, aus seinem neuen Kinderbett, auf. Nun war Trunks alt genug um in einem richtigen Bett schlafen zu können und nicht mehr in einer Wiege. Schnell zog er sich an und ging frühstücken. Fröhlich, wie er war wünschte er allen einen wunderschönen Guten Morgen, auch jeder Pflanze die auf dem Flur stand, oder aber auch den ganzen Tieren, im künstlichen Garten der Capsule Corporation, bis er in die große Küche kam. Allen Anwesenden und vorrangig seinem Vater, sagte er Guten Morgen.

Trunks, hörte gar nicht mehr auf zu lächeln, auch beim frühstücken selber nicht. „Trunks, mit offenen Mund, kaut man nicht!“ meinte dann seine Mutter zu ihm. Er nickte und schloss einen Mund, aber er grinste immer noch über das ganze Gesicht. Nach dem Frühstück, ging Trunks hoch, in eines der vielen Bäder der Capsule Corporation und putzte sich die Zähne. „Hast du sein Grinsen gesehen, Vegeta? Bis über beide Ohren!“ lächelte die stolze Mutter. „...ich hätte mich auch gefreut, wenn mir jemand das fliegen beigebracht hätte.“ Sagte der stolze Saiyajin und langte noch mal bei dem Toastberg zu. „Ich glaube nicht, dass es ihm um das Fliegen geht. Sondern um die Person, die es ihm beibringt...“ Verdutzt schaute der Saiyajin die Erdenfrau vor sich an, wie meinte sie denn das nun wieder? Aber Vegeta kümmerte sich nicht weiter um den Gedanken und as genüsslich weiter...

Eine Weile später, waren Vater und Sohn, auf dem Gebirge, das bei der westlichen Hauptstadt gelegen war, angekommen. Vegeta hatte seinen Sohn den ganzen Weg laufen lassen, und auch musste der Kleine sich den Weg, auf das Gebirge, erklettern. Oben angekommen, war Trunks schon völlig aus der Puste. „Es ist natürlich einfacher, wenn du fliegen kannst oder die Kraft hast um locker hier hoch zu klettern!“ meinte Vegeta, der mit verschränkten Armen, vor seinem Sohn stand. Dieser saß auf dem Boden und hörte seinem Vater interessiert zu. „Und wie funktioniert das jetzt mit dem Fliegen?“ fragte der Junge. „Zuerst einmal, werden wir eine kleine Pause machen,“ meinte der Saiyajinprinz und warf eine Kapsel auf eine freie Stelle. Heraus kam eine Kühlbox. Vegeta warf seinem Sohn eine Dose zu, und der kleine Junge fing

diese ganz locker auf. Der Saiyajin konnte daran erkennen, dass sein Sohn gute Reflexe hatte und auch, die Aktion, das Trunks den Berg hochklettern sollte, war ein kleiner Test gewesen, um Trunks Ausdauer zu testen. „Möchtest du noch ein paar Bonbons?“ fragte Vegeta und sein Sohn nickte mit dem Kopf. Der Saiyajin öffnete die Bonbon Tüte. „Versuch sie zu fangen, okay?“ Schnell warf er seinem Sohn, immer wieder einige Bonbons entgegen. Und der Junge fing auch fast alle, bis Vegeta die Geschwindigkeit erhöhte, und Trunks sie nicht mehr sehen konnte. „Sie sind verschwunden?!“ meinte der kleine Junge nur. Sein Vater schüttelte seinen Kopf. Er zeigte auf eine Stelle, wo die Bonbons alle wieder erschienen. „Sie waren nur zu schnell für dich, aber bald wirst du sie erkennen können, nämlich dann, wenn du selbst so schnell bist wie sie und so schnelle Reflexe hast wie ich!“ „WOWWW!“ Und Trunks Augen strahlten immer mehr. „Meinst du wirklich, ich könnte so schnell werden wie du, Papa?“

Dieser nickte. „...und vielleicht auch mal so stark, wie dein Vater!“ Dann grinste der Junge wieder wie ein Honigkuchenpferd. Als Trunks seine Dose ausgetrunken hatte, wand sich ihm Vegeta wieder zu, der bis eben noch auf einem Felsen gesessen hatte und ein Bein angewickelt hatte und seinen Arm, auf dieses Bein abgelegt hatte. „Nun kommen wir, zu der Sache mit dem Ki und dem Fliegen!“ „Na endlich!“ freute sich Trunks, er wollte sich Mühe geben und alleine nach Hause fliegen und seine Mutter überraschen.

„Ki, ist die eine Energie, eines jeden Lebewesens, man kann lernen die noch so kleinste Energie zu fühlen! Wie von dieser Blume dort beispielsweise, “ sagte der Vater und deutete auf eine Blume die an einem kleinen Felsen stand. Interessiert, saß Trunks im Schneidersitz und hatte seine Hände auf seine Knie gelegt und schaute seinem Vater zu, wie ihm das mit den Energien erklärte. „...aber auch große Energien, Ki´s, kann man erfassen und bewerten, du kannst dabei etwas über deinen Gegner erfahren, der sich dir nähert, vor allem die Kraft, deines Gegners kannst, dank dem Ki, erahnen!“ „Du hast sicherlich die meiste Kraft auf der Welt? Oder?“ fragte der Sohn seinen Vater. Leider, musste Vegeta den Kopf schütteln. Dann öffnete Vegeta die Handfläche und bildete eine kleine Ki-Kugel. „...natürlich kannst du auch deine eigene Energie verwenden und formen, wie sie dir beliebt! Versuch du es mal...wenn du dein Ki, nämlich kontrollieren kannst, kannst du bald fliegen!“ „Hai!“ Nickte, sein Sohn entschlossen. Trunks stand auf und öffnete eine Handfläche. Lange starrte er sie an, als ob sich das Ki bilden würden, wenn er nur lange genug rauf schaute. „Nein! Du musst in dich gehen und deine innere Kraft entdecken und diese Kraft anzapfen! Deine Energie!“ Der 2 Jährige konzentrierte sich und dann erschien ein kleines Licht, vielleicht so groß wie ein Glühwürmchen. „Papa! Sieh nur!? Ist das, dass Ki?“ fragte der Junge stolz seinen Vater. „Ja, versuch es mal zu vergrößern...“, sagte Vegeta und staunte nicht schlecht, als Trunks eine ganze Ki-Kugel erschaffte, bis er sich wieder erschöpft setzen musste. „Wirklich gut mein Sohn!“ meinte Vegeta und reichte seinem Sohn eine Dose. Trunks trank auch schnell seine 2. Dose aus und wollte weiter machen. Immer wieder schaffte er es Ki Kugeln zu formen, also zeigte Vegeta ihm nun wie man fliegen kann. „Du hast es nun geschafft, deine innere Energien zu formen, nun versuche sie, in dir zu entdecken und in dir zu lassen, so wie ich...“, sagte der Saiyajin und schwebte. Die innerliche Energie sich spürte Trunks schon, nur musste er es irgendwie schaffen, sie auch in sich zu behalten. Nach einigen Stunden, konzentrierte sich Trunks so stark, das eine weiße Aura um ihn herum sich bildete. Sein Vater kam aus dem staunen gar nicht mehr raus. Die Ebene der weißen Aura um sich hatte er erst als 4 Jähriger erreicht und die Stufe mit der blauen Aura, mit 5

Jahren und erst Mitte 30 gelang es ihm sich in einen Super Saiyajin zu verwandeln. Diese Stufe hatte eine gelbliche/goldene Aura. Aber sein Sohn würde auch bald, die blaue Aura erreichen und vielleicht schon im Teenager Alter, wie Son Gohan, den Super Saiyajin erreichen. „Gut jetzt!“ meinte Vegeta. „Nein, ich will fliegen unbedingt, ich will nach Hause fliegen und es Mama zeigen!“ meinte der Junge trotzig. „Wirklich?“ fragte Vegeta und musste grinsen. „Ja!“ sagte der Kleine mit einem entschlossenen Blick. „Schau einmal nach unten!“ „Was wieso?“, fragte Trunks, und dann sah er es. Er schwebte in der Luft. „JUCHHUUU! Ich fliege!!!“ schrie der Junge und wie vom Blitz getroffen, sauste er durch die Luft. » Dieses Kind!«, dachte Vegeta etwas genervt und flog hinterher. Trunks flog ziemlich schnell, aber Vegeta stand in der Luft vor ihm. „Flieg nicht einfach weg! Nachher verfliegst du dich.“ Und der Saiyajin dachte weiter: » Und Bulma zerreißt mich in der Luft, wenn ich nicht mit Trunks nach Hause komme...«. Trunks nickte nur und flog mit seinem Vater zurück zur Capsule Corporation. Der Junge flog zum Fenster der großen Werkstatt. „Mama! Siehst du ich fliege!!!“ Die Mutter von Trunks schaute raus und sah wie ihr Sohn ein paar Loopings in der Luft drehte und vor dem Fenster, in der Luft anhielt. „Bravo. Mein Junge!“ Lächelte seine Bulma und zwinkerte ihrem Sohn zu. Sie hob ihren Daumen nach oben und Trunks seinen Daumen auch...